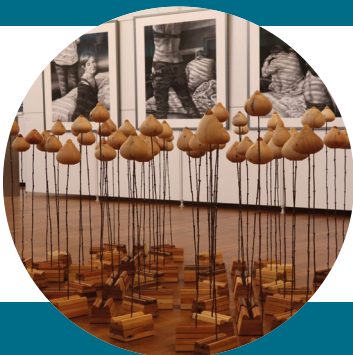




Universität
Münster

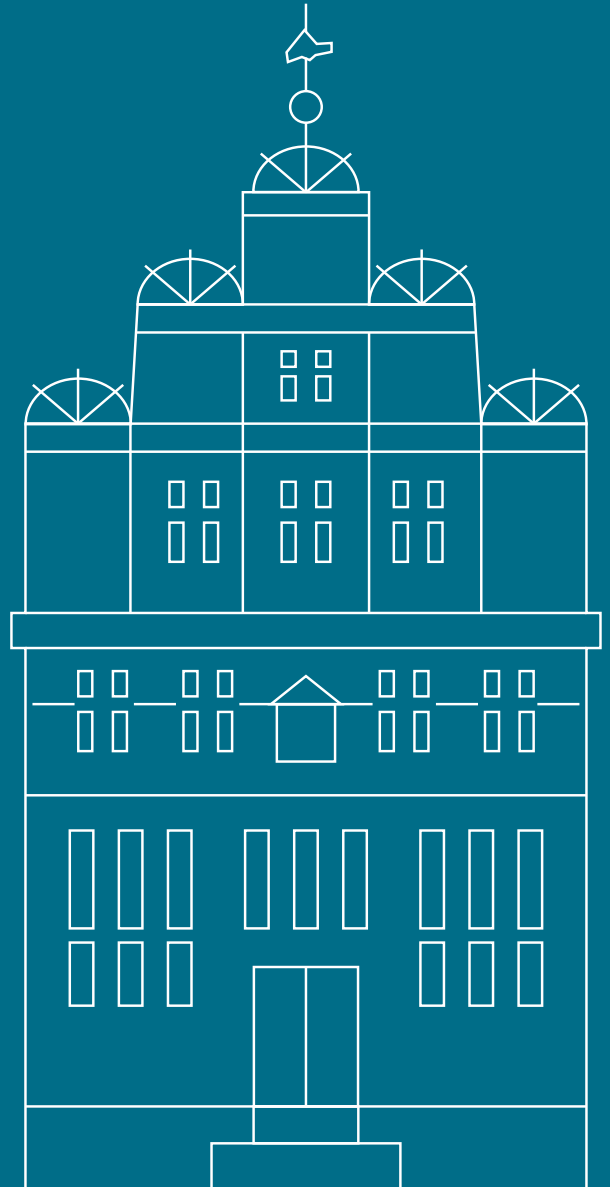
› HAUS DER NIEDERLANDE Veranstaltungen im Wintersemester 2023/2024



› INHALT

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE	3
EIN HISTORISCHER ORT	4
DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE	6
› VERANSTALTUNGEN DES SEMESTERS	8
BUCHTIPPS	19
DIE VERANSTALTER	22
LAGE UND ANFAHRT	23

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE im Krameramtshaus



EIN HISTORISCHER ORT

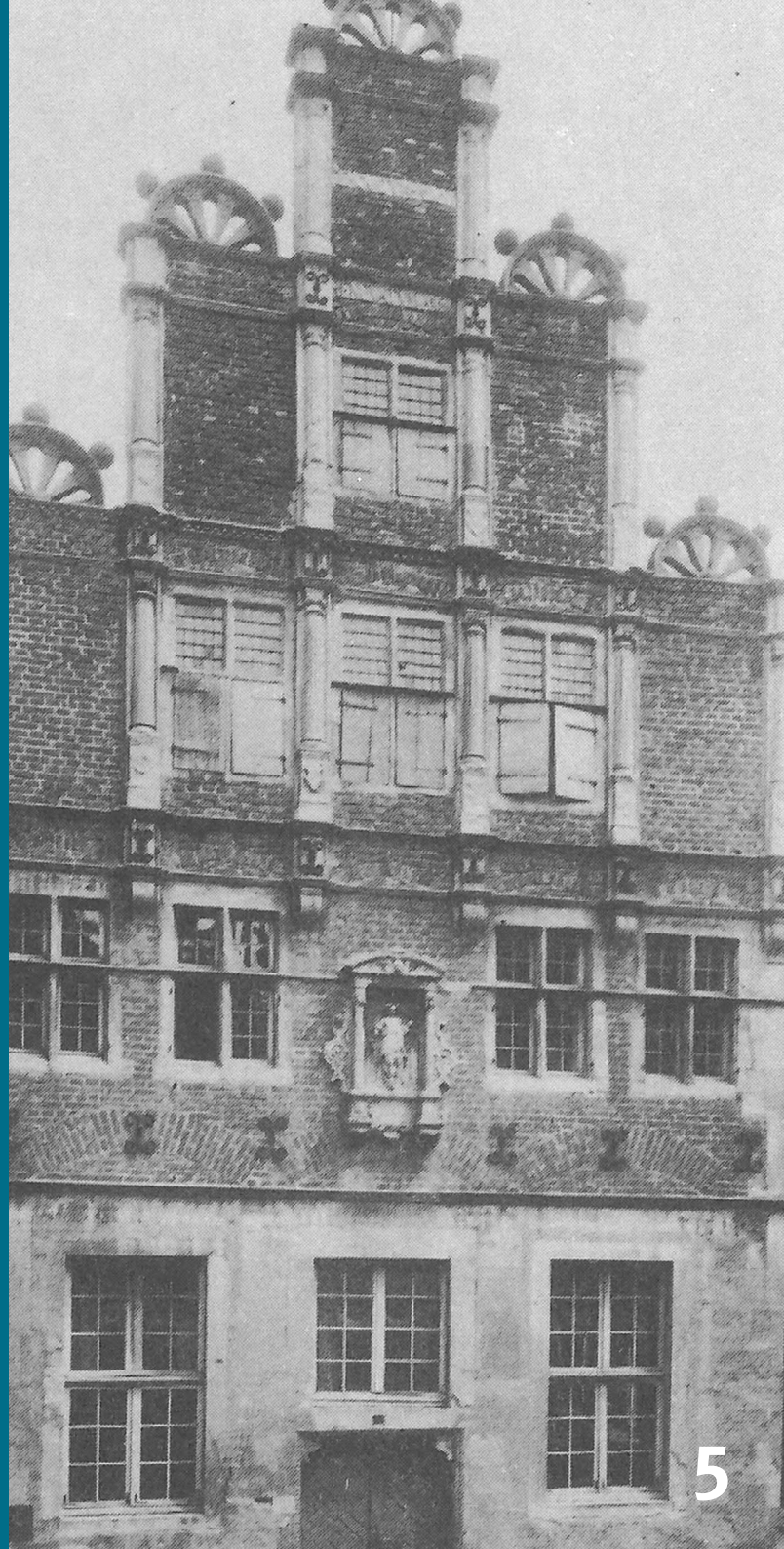
Das heutige Haus der Niederlande im Krameramtshaus blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Münster und existiert seit 1589. Zunächst diente es der Kramergilde als Versammlungsort und Warenlager.

Seinen ersten Bezug zu den Niederlanden bekam das Krameramtshaus während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden: Neben dem Dreißigjährigen Krieg wurde auch der Achtzigjährige Krieg der Niederländer um ihre Unabhängigkeit von den Spaniern mit dem Westfälischen Frieden in Münster beendet. Während dieser Zeit wohnten die niederländischen Delegierten für die Dauer der Friedensverhandlungen im Krameramtshaus.

Der sogenannte „Friede von Münster“, der spanisch-niederländische Vertrag, ist am 30. Januar 1648 ebenfalls dort unterzeichnet worden.



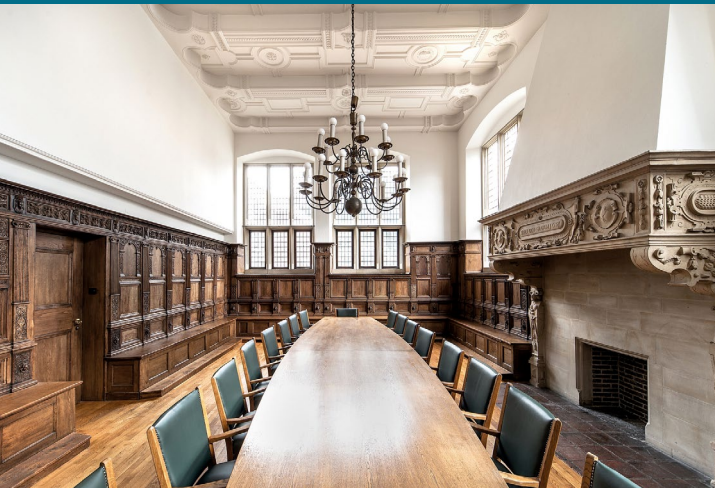
Einzug des niederländischen Gesandten Adriaen Pauw 1646 nach Münster, Quelle: Stadtmuseum Münster/Gerard ter Borch



DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE

Nachdem zwischen 1909 und 1993 die Stadtbücherei Münster im Krameramtshaus untergebracht war, beherbergt das nun seit dem 15. Mai 1995 offiziell als „Haus der Niederlande im Krameramtshaus“ benannte Gebäude drei Einrichtungen der Universität Münster, die sich mit den Niederlanden beschäftigen.

Untergebracht ist hier erstens das **Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS)**, das sich fächerübergreifend mit den Niederlanden und Deutschland sowie den Beziehungen zwischen beiden Ländern befasst. Zweitens befindet sich im Haus das **Institut für Niederländische Philologie (INP)**, für das die gemeinsame Sprache, Literatur und Kultur der Niederlande und Flanderns im Mittelpunkt stehen. Als dritte Institution ist die **Bibliothek im Haus der Niederlande (BHN)** zu nennen, die über die größte Sammlung von niederländischsprachiger Literatur und von Veröffentlichungen über die Niederlande in Deutschland verfügt.



Historisches Kaminzimmer im Haus der Niederlande, Quelle: ZNS



Das Haus der Niederlande heute, Quelle: ZNS



› VERANSTALTUNGEN
im Wintersemester 2023/2024

LIEBE LESER:INNEN,

2023 feiern die Städte Münster und Osnabrück 375 Jahre Westfälischen Frieden. Auch für uns ist dies ein Grund zum Feiern, denn der Friedensvertrag besiegelte auch die Unabhängigkeit der Niederlande von der spanischen Krone. Neben diesem besonderen Jubiläum hält unser Programm viele weitere schöne Veranstaltungen und Ausstellungen bereit: Im Herbst widmen wir uns den niederländischen Parlamentswahlen, denn Ruttes Rückzug aus der Politik macht den Wahlkampf im Nachbarland spannend wie selten zuvor. Und im Januar gastiert bei uns wieder die Karikaturenausstellung *Inktpot*.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass wir die Öffnungszeiten unserer Ausstellungen angepasst haben: Ab Oktober bleibt unsere Ausstellung dienstags geschlossen. An den übrigen Tagen sind wir wie gewohnt für Sie da: Mo, Mi, Do, Fr von 12-18 Uhr sowie Sa und So von 10-16 Uhr.



Aktuelle Infos zu unserem Programm finden Sie auf www.hausderniederlande.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Lesung

Suriname und der lange Schatten des niederländischen Kolonialismus

Der südamerikanische Regenwald ist für viele ein blinder Fleck auf der globalen Landkarte und wird vor allem mit einer atemberaubenden Flora und Fauna in Verbindung gebracht. Dass in dieser Region auch Niederländisch gesprochen wird, wissen wohl nur wenige – doch der Grund dafür ist tragisch: Im 17. Jh., während des sogenannten „Goldenen Zeitalters“, knüpften die Niederlande ein weltumspannendes Handelsnetz. In ihren Kolonialgebieten unterwarfen sie die indigene Bevölkerung und verschleppten zahlreiche Afrikaner:innen in das heutige Suriname, um sie auf den niederländischen Plantagen zu versklaven. Es entstand ein Konglomerat verschiedener Kulturen und Ethnien unter fremder Herrschaft. Erst 1863 schafften die Niederlande als eines der letzten Länder die Sklaverei offiziell ab und erst 1975 erlangte Suriname seine Unabhängigkeit. Die Auswirkungen der Kolonialpolitik und das kollektive Trauma der Sklaverei prägen die Gesellschaft bis heute. Nachfahr:innen kritisieren u.a. die mangelnde Auseinandersetzung der Niederländer:innen mit der eigenen Geschichte und das fehlende Bewusstsein für die Gräueltaten der menschlichen Ausbeutung, die schließlich wesentlich zum heutigen Reichtum der Niederlande beigetragen haben. Gastwissenschaftlerin Usha Balesar vom Institut für Lehrerbildung in Suriname gibt uns einen persönlichen Einblick in die Kultur und das facettenreiche, gesellschaftliche Leben in Suriname. Die Veranstaltung findet in niederländischer Sprache statt. Mit finanzieller Unterstützung der Taalunie.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande
Organisation: ZNS/INP



Abbildung: Pixabay

Ausstellung

A Gathering of Pauses

Ausgehend von der Arbeit „Words 30“ von Gerard Koek, die mit den Worten „A gathering of pauses certain to withstand a total takeover by meaning“ beginnt, wird in der Ausstellung eine Verbindung zum Westfälischen Frieden gelegt. Mit der Unterzeichnung des Friedensvertrags wurde dem 80-jährigen Krieg zwischen Spanien und den Niederlanden ein Ende gesetzt. Eine Pause, nach jahrzehntelangem Kampf. Der Begriff Frieden ist unauflöslich verbunden mit dem zerbrechlichsten und zugleich kostbarsten Besitz, den wir kennen: Freiheit. Sowohl Mariës Hendriks als auch Gerard Koek erfahren Freiheit als den Kern ihrer künstlerischen Tätigkeit. Bei Mariës Hendriks findet sie ihren Ausdruck im freien Blick. Sehen als Form des Entdeckens. In ihren Baumkronen-Bildern geht es um die Wirkung des Lichts und die subtilen Verschiebungen der Farben als Echo der Zeit. Für Gerard Koek steht die Freiheit von Gedanken und Assoziationen im Vordergrund. Bedeutungen sind immer in Bewegung und lassen sich nicht fixieren. Die speziell für diese Ausstellung angefertigte Fotoinstallation „Paper Passage – Münster“ illustriert die besondere Rolle des Papiers in Bezug auf Freiheit, ob es nun um eine Vertragsunterzeichnung, ein Gedicht oder eine Zeichnung geht. „A Gathering of Pauses“ feiert die Freiheit und dies nicht nur als historisches Bewusstsein, sondern auch als ein aktuelles Verlangen.



Die Ausstellungseröffnung findet am 19. Oktober 2023 um 18.30 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande
Organisation: ZNS

Neue Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 12–18 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr, dienstags geschlossen

Abbildung: Mariës Hendriks

Infoveranstaltung

Hochschultag im Haus der Niederlande

Jedes Jahr im November findet der Hochschultag in Münster statt, an dem etwa 12.000 Studieninteressierte in die Stadt kommen und Studienluft schnuppern. Auch das Haus der Niederlande lädt Schulklassen, einzelne Schüler:innen und Interessierte ein, das dortige Studienangebot zu entdecken. Das Haus der Niederlande beherbergt zwei Institute, das Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS) und das Institut für Niederländische Philologie (INP). Am ZNS lernen Studierende die Niederlande aus europäischer Perspektive kennen – ihre Geschichte, Politik, Kultur, Gesellschaft und Sprache. Beim INP spezialisieren Studierende sich als Niederlandist:in auf die Sprache, Literatur und Kultur Flanderns und der Niederlande. Hierdurch kann man sich für das Lehramt Niederländisch qualifizieren. Vor Ort können sich Studieninteressierte an Infoständen über die Studiengänge Niederlande-Deutschland Studien und Niederländische Philologie informieren und mit Studierenden und Dozierenden ins Gespräch kommen. Verschiedene Kurzvorträge zu Themen wie dem niederländischen Königshaus, Drogenpolitik oder Niederländisch-Crash-Kurse bieten Gelegenheit, einen ersten Eindruck vom Studium zu gewinnen. Auch können Besucher:innen ihr Niederlande-Wissen bei einem Quiz testen oder niederländische *lekkernijen* probieren. Weitere Infos zum Programm unter www.hausderniederlande.de oder www.hstag-muenster.de

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande

Anmeldung erforderlich: über www.hstag-muenster.de

Organisation: ZNS/INP



Abbildung: ZNS

Podiumsdiskussion

Seitensweise Sexismus? Frauen in der Literatur

Die Literaturszene inszeniert sich gern als weltoffen, divers und partizipativ. Doch zwischen Anspruch und Wirklichkeit klafft weiterhin eine große Lücke. Viele Menschen geben offen zu, dass sie kaum Bücher von Frauen lesen und die Pflichtlektüre an Schulen wird von (weißen hetero-) Männern dominiert. Autorinnen gewinnen weniger Preise als ihre männlichen Kollegen, werden seltener übersetzt, bekommen niedrigere Stipendien und weniger mediale Aufmerksamkeit. Doch ist das so schlimm? Ja, denn es prägt unsere kulturelle Wahrnehmung und Gesellschaft. Das niederländischsprachige Kollektiv *Fixdit* fordert dazu auf, den Sexismus in der Welt der Literatur zu beheben. Auch in Deutschland werden in den letzten Jahren ähnliche Forderungen laut und entsprechende Bücher und Buchreihen veröffentlicht. Eine davon ist die frisch ins Leben gerufene Reihe „rororo Entdeckungen“, die von Magda Birkmann und Nicole Seifert herausgegeben wird und Texte von Autorinnen aus der Vergessenheit befreit. Gaea Schoeters vom *Fixdit*-Kollektiv und Magda Birkmann werden zusammen beleuchten, warum mehr Literatur von Frauen gelesen werden sollte, welche Missstände in den Nachbarländern in Bezug auf „Frauenliteratur“ herrschen, und was wir daran ändern können. Ein Diskussionsabend mit Lesung. Die Veranstaltung findet in niederländischer und deutscher Sprache statt.



Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/INP

Abbildung: Pixabay

Wahlparty**Rutte geht. Wer kommt? Parlamentswahlen
in den Niederlanden**

Im Sommer zerbrach die niederländische Regierung nach nur 18 Monaten im Streit um die Migrationspolitik. Dass eine Koalition vor dem Ende ihrer Amtszeit auseinanderfällt, ist in den Niederlanden nichts Ungewöhnliches. Ein stark zersplittertes Parteiensystem und Regierungen, die aus mehr als drei Koalitionspartnern bestehen, erfordern große Kompromissbereitschaft und begünstigen somit auch ein schnelleres Scheitern. Doch der Rückzug von Mark Rutte aus dem politischen Geschäft kam für die meisten Niederländer:innen völlig überraschend. Mit mehr als 13 Jahren ist Rutte der am längsten amtierende Premier und das Programm seiner rechtsliberalen Partei VVD war voll und ganz auf seine Person ausgerichtet. Zusammen mit Rutte haben sich auch viele andere Leitfiguren aus der ersten politischen Reihe verabschiedet. Die politische Situation in den Niederlanden ist also spannend wie selten zuvor. Werden die rechten Parteien von dieser Unsicherheit profitieren oder erleben wir mit Europa-Politiker Frans Timmermans, der im November für die gemeinsame Liste der Grünen und Sozialdemokraten antritt, erstmals wieder einen Linksruck? Dies möchten wir auf unserer Wahlparty am 22. November gemeinsam einordnen und diskutieren. Wir verfolgen live die Hochrechnungen der Wahlergebnisse und sprechen mit Expertin Marja Verburg (Duitsland Instituut Amsterdam) über die Bedeutung der niederländischen Wahlen für Deutschland.

Ort: digital. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der **Anmeldung** bis zum 20. Nov. 2023 über

www.indico.uni-muenster.de/e/wahlparty23

Organisation: ZNS/DIA



Abbildung: ZNS

Podiumsdiskussion**(Ost)Friesland. Regionalkultur im Wandel?**

Aufgrund ihrer einzigartigen und wasserreichen Landschaft ist vielen die Nordseeküste in erster Linie als Urlaubsziel ein Begriff. Dabei hält dieses Gebiet viel mehr als nur Krabbenkutter, Watt und Inseln bereit. Sowohl die niederländische Provinz Friesland als auch das norddeutsche Küstengebiet gelten als eigensinnige Regionen mit eigener Sprache, Kultur und Bräuchen. Beide Gebiete sind stolz auf ihre maritime Geschichte und geprägt von der unbeugsam robusten Natur. Doch wie ergeht es Regionalkulturen in unserer Zeit von Globalisierung und weltweiter Krisen? Welche Bedeutung hat die lokale Identität in einer Zeit von zunehmender globaler Gleichförmigkeit noch? Welche Überlebenschancen haben die friesische und die plattdeutsche Sprache und welche Hoffnung können sie bieten? Und inwieweit können die beiden regionalen Kulturen verstärkend aufeinander einwirken? Darüber wollen wir mit Goffe Jensma (em. Prof. für friesische Sprache und Kultur, Universität Groningen) und Dr. Reinhard Goltz (Institut für niederdeutsche Sprache, Bremen) diskutieren.



Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS

Abbildung: Pixabay

Buchpräsentation

Auf der Suche nach Stabilität. Die Niederlande
in den 2000ern und heute

Sowohl in ihrem Selbstbild als auch in der Wahrnehmung durch das Ausland galten die Niederlande bis zum Ende des 20. Jahrhunderts als ein politisch stabiles, tolerantes und pro-europäisches Land. Dieses Bild kippte im Jahr 2002. Der Aufstieg des Rechtspopulisten Pim Fortuyn und dessen Ermordung, der anhaltende Vormarsch der Populist:innen, die harten politischen Auseinandersetzungen über die Integration von Migrant:innen, die zunehmende Europaskepsis und weitere außenpolitische Streitthemen – dies alles führte zu großer politisch-gesellschaftlicher Unruhe und zu mehreren politischen Krisen. Intensiv wurde nach einer Überbrückung der „Kluft“ zwischen Politik und Bevölkerung gesucht. Darüber hinaus war die wirtschaftliche Lage schwierig und das Land wurde nach einer anfänglichen Verbesserung schwer von der internationalen Kreditkrise 2008/2009 getroffen. So lässt sich die Periode unter dem Ministerpräsidenten Jan Peter Balkenende (2002–2010) als die unruhigste in der niederländischen Nachkriegsgeschichte bezeichnen. In seinem Buch *Auf der Suche nach Stabilität* analysiert Friso Wielenga (Direktor des ZNS von 1999-2021) diese turbulenten Jahre. Gemeinsam mit Otto Fricke (MdB, FDP) und Jacco Pekelder (ZNS) diskutiert er die Balkenende-Ära im Spiegel der aktuellen politischen Debatten nach den niederländischen Parlamentswahlen.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit



Abbildung: Waxmann Verlag

Ausstellung

Inkspot. Die besten politischen Karikaturen
aus den Niederlanden

Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass die besten niederländischen politischen Karikaturen eines Jahres im Haus der Niederlande ausgestellt werden. Aus mehr als 100 Zeichnungen diverser niederländischer Künstler:innen des letzten Jahres hat die *Stichting Pers en Prent* einen Gewinner gekürt und mit dem *Inkspotprijs* ausgezeichnet. Die sich auftürmenden globalen Krisen haben auch die niederländische Kunstszene nachhaltig beschäftigt: Während der Kampf gegen den Klimawandel ein wichtiges Thema bleibt, werden insbesondere die internationalen Konflikte sowie deren humanitären und wirtschaftlichen Folgen aufgegriffen. Daneben zeigt die Sammlung aber auch, was die Niederlande auf nationaler Ebene im vergangenen Jahr bewegte. Themen, wie die fragile und umtriebige Landespolitik werden satirisch kommentiert. **Die Ausstellungseröffnung findet am 17. Januar um 17.00 Uhr statt.**

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande

Organisation: ZNS/Stichting Pers en Prent

Neue Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 12–18 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr, dienstags geschlossen

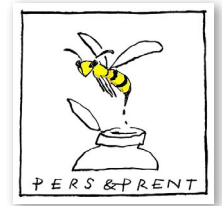


Abbildung: Stichting Pers en Prent

Infoveranstaltung

Studium und Beruf: Absolvent:innen
des ZNS berichten

Der Abschluss des Bachelor- oder Masterstudiengangs Niederlande-Deutschland-Studien bildet eine sehr gute Grundlage für den Einstieg in verschiedene Berufs- und Tätigkeitsfelder. Wir haben Absolvent:innen eingeladen, um mit ihnen über ihren Berufseinstieg zu sprechen und ihnen den ein oder anderen guten Tipp zum Thema zu entlocken. Die Grundlagen des individuellen Orientierungsprozesses werden im Rahmen der Diskussionsrunde genauso zur Sprache kommen, wie die spezifischen Anforderungen verschiedener Berufsfelder. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Studierenden des ZNS, darüber hinaus sind aber auch Studierende anderer Fächer und weitere Interessierte herzlich eingeladen.

Ort: digital. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der **Anmeldung** über zns@uni-muenster.de

Organisation: ZNS



Abbildung: ZNS

Jacco Pekelder

Die Niederlande, Europa und die Macht in der
Mitte: 1648/ 1848/ 2048. Antrittsvorlesung

Nach 80 Jahren Krieg ruhten endlich die Waffen, als in Münster am 15. Mai 1648 die feierliche Ratifizierung des spanisch-niederländischen Friedens erfolgte. Die noch jungen Niederlande wurden als souveräner Staat in die Runde der europäischen Mächte aufgenommen. Vergangen war die Zugehörigkeit zum Heiligen Römischen Reich. An ihre Stelle trat ein komplexes Zusammenspiel zwischen den Niederlanden, Europa und der Macht in der Mitte. In diesem Dreiecksverhältnis finden die deutsch-niederländischen Beziehungen seitdem ihre immer wechselnde Form. Anhand der historischen Schlüsseljahre 1648 und 1848 zeigt Prof. Dr. Jacco Pekelder auf, wie exogene Entwicklungen und intern-niederländische kulturelle Prozesse das Verhältnis zu Deutschland manchmal ebenso stark lenkten wie es die direkten Berührungen taten. Dass diese äußeren Einflüsse die Nachbarschaft in unerwartete Richtungen lenken könnten, zeigt ein Blick in das Zukunftsjahr 2048.

Reihe: grenzenlos. Beiträge zu den Niederlanden und den deutsch-niederländischen Beziehungen, (2023) 1

Umfang: 37 Seiten

Preis: gratis [Download](#) über QR-Code



Abbildung: grenzenlos

Franziska Vehling

Zehn Jahre König Willem-Alexander – König für alle oder „Not my King“? Die Rolle und das Bild des niederländischen Königs im 21. Jahrhundert

Zehn Jahre ist es her, dass König Willem-Alexander das auf den ersten Blick altmodische Amt des Königs in einer modernen Gesellschaft angetreten ist und sich dabei mit dem klassischen Dilemma der Monarchie, der Frage nach dem Verhältnis von Tradition und Moderne, Nähe und Distanz auseinandersetzen muss. In diesem Beitrag wird diese von Paradoxien geprägte Rolle des Königs im 21. Jahrhundert skizziert, das Bild des Königs am Tag der Inthronisierung qualitativ analysiert und mit dem Bild verglichen, das sich aus den jährlich vom Marktforschungsunternehmen Ipsos durchgeführten Meinungsumfragen zum Königstag ergibt. Zudem wird der Podcast *Door de Ogen van de Koning*, der zum Anlass des zehnjährigen Amtsjubiläums von König Willem-Alexander produziert wurde, herangezogen. So kann eine erste Aussage darüber getroffen werden, ob sich das Bild von König Willem-Alexander, das dem Volk am 30. April 2013 präsentiert wurde, in den letzten zehn Jahren bestätigt oder verändert hat.

Reihe: grenzenlos. Beiträge zu den Niederlanden und den deutsch-niederländischen Beziehungen, (2023) 2

Umfang: 14 Seiten

Preis: gratis [Download](#) über QR-Code



Abbildung: grenzenlos

Jacco Pekelder, Max Dahmer, Janka Wagner und André Krause (Hrsg.)

Die Zukunft der Demokratie in Deutschland und den Niederlanden. Parteien, Populismus und Medien

Weltweit sind Demokratien in Bedrängnis geraten. Rechtspopulistische bzw. rechtsextremistische Parteien erhalten großen Zulauf und stellen die Glaubwürdigkeit demokratischer Systeme permanent in Frage. Die Bildung stabiler Regierungen wird zunehmend schwerer, was zu Frustrationen und Vertrauensverlusten bei Wähler:innen führen kann. Zudem unterwandern Anhänger:innen von Verschwörungsideologien die Demokratie. Dieser Band widmet sich in vier Teilen der Aufklärung und Sensibilisierung dieser Thematik und stellt dazu Herausforderungen und Chancen der Demokratie heraus. Bestandsaufnahmen zum Zustand der Demokratie in Deutschland und in den Niederlanden eröffnen den Band. Es folgen Analysen spezifischer demokratischer Herausforderungen wie die zunehmende Polarisierung und die Coronakrise. Zudem wird die europäische Jugendbildung und ihre Teilhabe an Demokratie thematisiert. Erfahrungen und Anregungen von Journalist:innen und Aktivist:innen aus beiden Ländern bilden den Abschluss des Bandes.

Verlag: Waxmann

ISBN: 978-3-8309-4674-8

Umfang: 192 Seiten

Preis: 27,90 Euro



Abbildung: Waxmann Verlag

DIE VERANSTALTER im Haus der Niederlande



INSTITUT
FÜR NIEDERLÄNDISCHE
PHILOLOGIE

Tel.: +49 (0)251 83-28521

Fax: +49 (0)251 83-28530

E-Mail: niedphil@uni-muenster.de



ZENTRUM FÜR
NIEDERLANDE-STUDIEN

Tel.: +49 (0)251 83-28511

Fax: +49 (0)251 83-28520

E-Mail: zns@uni-muenster.de



BIBLIOTHEK IM
HAUS DER NIEDERLANDE

Tel.: +49 (0)251 83-28532

Fax: +49 (0)251 83-28550

E-Mail: hdnlib@uni-muenster.de



Königreich der Niederlande



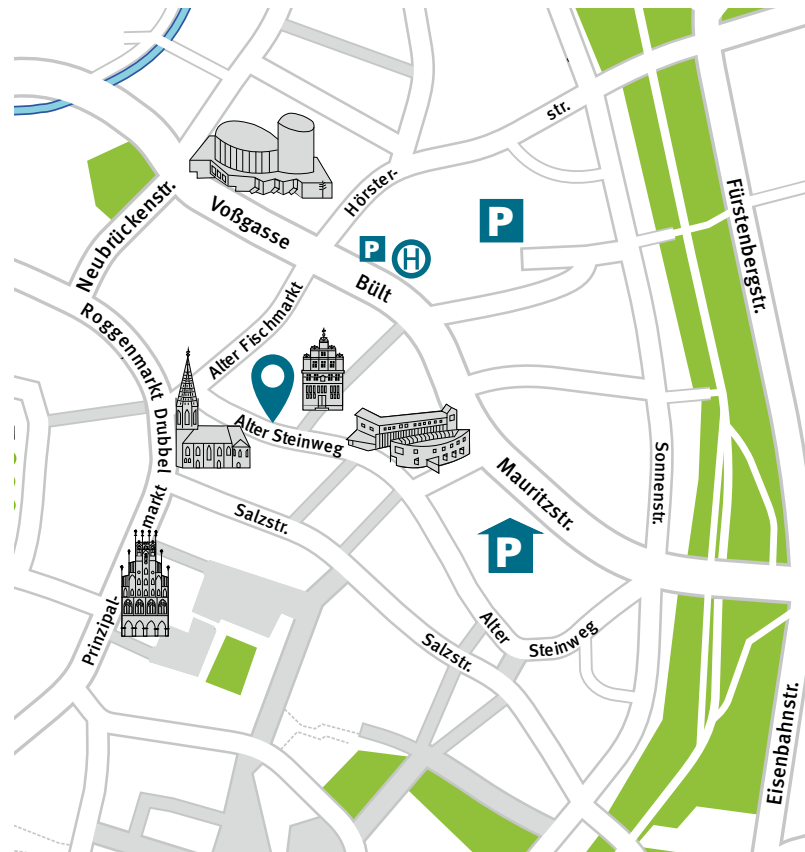
* Die Veranstaltungen des ZNS werden mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost, des Fördervereins des Zentrums für Niederlande-Studien sowie der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin durchgeführt.

LAGE UND ANFAHRT



Alter Steinweg 6/7
D-48143 Münster

www.hausderniederlande.de



BUSLINIEN

1, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17
Haltestelle: Altstadt/Bült



PARKHAUS

Alter Steinweg 21
48143 Münster

› www.hausderniederlande.de

